SCHULE NEU DENKEN

GANZTAG AM ST. BERNHARD GYMNASIUM

WIR HABEN MEHR ZEIT. WIE WOLLEN WIE SIE NUTZEN?

PROJEKTARBEIT "ÜBER DEN TELLERRAND"

Zusammenfassung "Projektbezogene Arbeit":

- SuS können anhand großer Auswahl von Fachthemen nach eigenem Interessensfeld den Themenschwerpunkt festlegen
- selbstständiges, eigenmotiviertes Erwerben von Fachwissen und Methodenkompetenz
- Einzelarbeit, keine Gruppenarbeit
- für Klassenstufe 7, 8 und 9
- je Klassenstufe: 1 Halbjahr, 2x 45 Minuten pro Woche
- verpflichtendes Fach, sofern individueller Leistungsstand nicht defizitär
- verbal benotet im Schriftteil des Zeugnisses
- Ehrung im Rahmen eines Wettbewerbs oder Schulfestes denkbar
- Beispiele auf Seite 4

Mit der geplanten Einführung eines Ganztagkonzeptes am St. Bernhard Gymnasium werden für SuS und LuL mehr Zeiträume in der Schule geschaffen. Im Rahmen mehrerer Workshop-Veranstaltungen 2023/24, an den SuS, LuL und Eltern teilnehmen konnten, wurden Ideen gesammelt, wie diese zusätzlichen Zeiträume zukünftig sinnvoll, motivierend, effektiv und lernfördernd eingesetzt werden könnten.

In der Arbeitsgruppe um Herrn Julian Blome wurde die Idee der „Projektbezogenen Arbeit“ skizziert, welche den individuellen Interessen der Schüler auf motivierende und gleichermaßen herausfordernde Art und Weise begegnet. **Ziel dieser Arbeit** ist es, losgelöst vom Curriculum die **Themen der eigenen Interessen** und Erfahrungen **der SuS** zu bespielen, um **vertiefendes Fachwissen** aufzubauen, **Kernkompetenzen in der Projektplanung, -steuerung und –dokumentation** zu erwerben und die **Präsentation der Arbeitsergebnisse** zu üben.

Die für die „Projektbezogene Arbeit“ auswählbaren Themen dürfen sehr gern über den Tellerrand hinaus schauen, sollen den schulischen Kontext aber nicht gänzlich verlassen. Aus diesem Grund wurde vorgeschlagen, die Auswahlthemen im Rahmen von bspw. 4 fächerübergreifenden Komplexen zu definieren und innerhalb dieser Komplexe bspw. 10 Einzelthemen den SuS zur Verfügung zu stellen. So haben die SuS eine Auswahl von **ca. 40 Themen**, in denen sie sich wiederfinden können.

So sehr die Gruppenarbeit im schulischen Raum Vorteile hinsichtlich des Erwerbs sozialer Kompetenzen bringt, wird die **„Projektbezogene Arbeit“ als Einzelarbeit** vorgeschlagen. Dies ist bedingt durch den Wunsch, soziale Gruppierungen innerhalb des Klassenverbandes nicht auf die Auswahl und die Intensität des individuellen Engagements Einfluss nehmen zu lassen. Die Stärken und Interessen der einzelnen SuS sollen ausschlaggebend sein.

Die „**Projektbezogene Arbeit**“ versteht sich als **verpflichtendes Parallelangebot zum individuellen Förderunterricht.** Während sich ein zukünftig individuelles Förderangebot an SuS mit Defiziten in den Hauptfächern Deutsch, Mathe, Englisch und Sport richten könnte, würde den SuS mit sehr guten, guten oder mindestens befriedigenden Leistungen in all diesen Fächern der Zugang zu „Projektbezogener Arbeit“ ermöglicht werden können. Mit dieser Unterscheidung wird sichergestellt, dass evtl. vorhandenen Lerndefiziten individuell und zielorientiert entgegengewirkt werden kann. Gleichzeitig können die leistungsstarken SuS ihren Stärken entsprechend weitere Kompetenzen aufbauen.

Vorstellbar ist, dass die **„Projektbezogene Arbeit“ in den Klassenstufen 7, 8 und 9 für jeweils 1 Halbjahr mit je 2x 45 Minuten pro Woche** ausgestaltet wird. Die Klassenstufen 5 und 6 sind in ihrer Orientierungsphase und werden hierbei an die Anforderungen an das individuelle Lernen, an das eigenständige Erarbeiten von Inhalten und an das selbstständige Strukturieren ihrer Aufgaben erst herangeführt. Die Klassenstufe 10 befindet sich im Prüfungsjahr des Erweiterten Ersten Schulabschlusses (EESA, vormals HSA 10) sowie des Mittleren Schulabschlusses (MSA) und erhält hierzu priorisierte Unterrichtsinhalte.

Für die teilnehmenden Klassenstufen 7, 8 und 9 gilt es, **transparente**, jeweils den Jahrgängen entsprechend aufbauende **Leistungserwartungen** an die fachliche Tiefe sowie an die Methodenkompetenz zu **definieren**. Eine versetzungsrelevante Benotung ist nicht vorgesehen, allerdings wurde von der Arbeitsgruppe empfohlen, eine **Benotung** des Fachs „Projektbezogene Arbeit“ **im Schriftteil des Zeugnisses** in verbaler Form aufzuführen. Insbesondere leistungsstärkere SuS erleben durch die Aussicht auf Benotung einen Anreiz.

Die **Motivation** zur erfolgreichen Teilnahme an der „Projektbezogenen Arbeit“ wird durch ein reichhaltiges Themenfeld und eine Anreiz-setzende Benotung gefördert. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, über eine **schulische Veranstaltung** nachzudenken, die **besonders herausragende Leistungen** ehrt.

Die Organisation eines **Schulwettbewerbs** ähnlich einem „Science Slam“ könnte die schulinterne Kultur der Wertschätzung und Anerkennung für Qualität und Engagement weiter fördern. Denkbar wäre es bspw. auch, dieser Veranstaltung einen besonders ehrenden Charakter zu geben, indem die Klassenstufe 7 zwar zuschauen, aber nicht mitmachen darf. Neben dem Schulwettbewerb könnte ein weiterer Ansatz die **Ehrung** der besten „Projektbezogene Arbeit“-Beiträge im **Rahmen des Schulfestes** sein. Ein Siegpreis in Aussicht zu stellen ist ebenfalls möglich, um bspw. **besondere Exkursionen** zu ermöglichen.

Die Betreuung der SuS während der „Projektbezogenen Arbeit“ ist durch LuL sicherzustellen. Entsprechend den Fach-Komplexen sind Fach-LuL einzuplanen. Die Komplexe und deren Projektthemen sind von den LuL zu definieren. Anforderungsprofile an das Fach „Projektbezogene Arbeit“ müssen erstellt werden.

Beispiele:

Komplex „Biologie + Chemie“

- Der Weg vom Mund in die Muskeln: Kohlenhydrate und der Stoffwechsel
- Leistungsmessung bei Athleten: VO2max, VLamax und FTP?
- Tierische Gifte: Produktion, Selbstschutz, Wirkung
- Yoga – Was passiert im Körper?
- Das grüne Blatt: Warum ist das Blatt grün? Und welche Farbe hat es nachts?
- …

Komplex „Deutsch + Kunst“

- Der lyrischen Epochen und deren Farbenwahl
- Geschwafel an der Tafel: Was machen Kuratoren?
- Die Kunst des Präsentierens mit Sprachakrobatik: Poetry Slam
- Entrückte Sprache: Deutsche Lyrik in Origami-Figuren
- …

Komplex „Physik + Sport“

- Der Stobhochsprungstab: Ein Meisterwerk der Technik
- Die perfekte Sprinttechnik
- Carbonschuhe: Rekordjäger vs. Überlastung
- Der ideale Wurfwinkel bei unterschiedlichen Windrichtungen
- …

Komplex „Mathematik + Geografie“

- Der Sextant: Mit den Sternen die eigene Position ermitteln
- Eine Weltkarte im Maßstab: Flächenverhältnisse deutlich machen
- Eisberge schätzen: Das schwimmende Volumen
- Wetterberechnung: Wie aus Daten Wetter wird
- …

Rückfragen:

1. Die angesprochenen 40 Themen widersprechen der individuellen Entwicklungsmöglichkeit der SuS. Gäbe es nicht die Möglichkeit, sich zusätzlich zu einem Angebot durch die LuL auch eigene Themen zu suchen, sofern sie einem vorgegebenen Rahmen an fachlichen und methodischen Qualifikationen entsprechen? (bspw. Mathematik + Physik, Biologie + Sport, etc.)
2. Die „Projektbezogene Arbeit“ wird als verpflichtendes Angebot beschrieben. Wie geht man mit SuS um, die keine Eigenmotivation für diese Arbeit mitbringen?
3. Die Idee einer Ehrung bzw. sogar eines schulinternen Wettbewerbs kann dazu führen, dass sich gute und sehr gute Schüler, die diese Art der Aufmerksamkeit als unangenehm empfinden, unwohl fühlen. Auf der einen wollen sie ihre guten und sehr guten Leistungen zeigen, auf der anderen Seite besteht evtl. nicht der Wunsch, die Arbeitsergebnisse vor einem Klassen-übergreifenden Publikum zu präsentieren. Kann man dies berücksichtigen?
4. Aufteilung der Lehrkräfte? Jahrgangsübergreifend?
5. Muss es für 3 Jahrgänge sein? Einf. 7. Klasse und dann jahrgangsweise?